

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 27: **SIA-Heft, 3/1976: Geschäftsbericht 1975 des SIA**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und höchstens 40 Proben pro Fabrik. Diejenigen Zementmarken, bei welchen in den Jahren 1973 und 1974 die Qualität einer oder mehrerer Proben beanstandet werden musste, wurden 1975 noch zusätzlich bemustert.

Die Entnahme der Proben aus den abgangsbereiten Bahn- oder Lastwagen erfolgte durch von der EMPA instruierte Vertrauensleute, die Mitglied des Schweiz. Bau- und Bauingenieurverbandes sind und von diesem bestimmt werden. Ausser den Proben, die nach dem regulären Probeentnahmeplan erhoben werden, bestimmt die EMPA für eine weitere Zahl von Proben, wo und wann diese im Sinne einer zusätzlichen Kontrolle aus Zementlieferungen beschafft werden sollen.

Über alle Ergebnisse der Zement-Qualitätskontrolle erstattet die EMPA periodisch Bericht. Jede Zementprobe, welche die Normenprüfung in irgendeiner Beziehung nicht erfüllt, wird dagegen seitens der EMPA umgehend an die zuständige Stelle der Zementindustrie gemeldet, damit diese die im Einzelfall gebotenen Massnahmen treffen kann.

Im Rahmen dieser Qualitätskontrolle wurden auch 1975 wieder durch die örtlichen Vertrauensleute noch vor dem Abgang aus den Zementfabriken, den Silos von Bahn- oder Lastwagen bzw. dem Lager der Sackzemente 501 Proben entnommen und an der EMPA der Normenprüfung gemäss Norm SIA 115 unterzogen, wobei 497 Proben (99,2 %) die Normenbedingungen erfüllten. Dieses günstige Ergebnis ist auf die Anstrengungen der Zementfabriken, eine ausgeglichene Zementqualität zu erzielen, und auf die systematische Zementkontrolle, zurückzuführen. DK 666.9.017

## Mitteilungen aus dem SIA

### Elektronische Datenverarbeitung im Bauwesen

#### Aufruf an EDV-Anwender

Unter dem Patronat der *Fachgruppe für Architektur* des SIA erarbeitet die Arbeitsgruppe «Anwendung der EDV im Bauwesen» ein Informationswerk mit Software-Katalog über die *Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung im Bauwesen*. Es soll bestehenden und zukünftigen EDV-Anwendern im Bauwesen, Firmen aus der EDV-Branche sowie Behörden, Schulen und weiteren Institutionen eine laufende Marktübersicht über die Anwendung der EDV in den Bereichen Entwurf, Bauingenieurwesen und Bauadministration bieten. Im besonderen soll ein EDV-Ordner als Instrument des Programmaustauschs zwischen Firmen der Baubranche erstellt werden, welche die EDV bereits mit Erfolg einsetzen. Es werden also alle Firmen aufgefordert, die bereits über eigene EDV-Programme (Software) verfügen, dieselben weiteren Anwendern zugänglich zu machen und damit das Angebot der EDV-Industrie zu ergänzen.

Der Inhalt des EDV-Ordners wird wie folgt gegliedert: Einleitung, Software-Katalog, EDV-Firmeninformation, Dienstleistungsangebot, Hardware-Information usw., Kurzinformation über neue Produkte, redaktionelle Beiträge, Adressenverzeichnis der EDV-Anbieter, Literaturverzeichnis. Der «Software-Katalog» wird im wesentlichen aus dem Angebot der EDV-Industrie bestehen, soll aber laufend durch zugängliche Programme von Firmen der Baubranche ergänzt werden.

Firmen der EDV-Industrie sowie Firmen des Bauwesens, die über eigene EDV-Programme verfügen und dieselben im Software-Katalog des SIA bekanntgeben wollen, werden gebeten, beim Generalsekretariat des SIA (Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01 / 36 15 70) den «Fragebogen für EDV-Anbieter» zu verlangen. Allen Anbietern wird die Möglichkeit geboten, ihre Firma im Rahmen des EDV-Ordners vorzustellen. Hardware-Vertriebsfirmen können zudem Kurzinformationen über neue Produkte in den Ordner aufnehmen lassen. Es ist vorgesehen, den EDV-Ordner des SIA an einer Fachtagung im Frühjahr 1977 den Interessenten vorzustellen und anschliessend abzugeben.

## Nekrologe

† **Hermann Walter**, dipl. Masch.-Ing. ETH/SIA. Wie schon berichtet, ist am 18. April Hermann Walter nach schwerer, mit Tapferkeit ertragener Krankheit im 53. Altersjahr gestorben.

Er war ein Ingenieur, der sein Denken und Handeln nach ethischen Grundsätzen in den Dienst der technischen Wissenschaften gestellt hat. Seine Persönlichkeit war weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt, sein tolerantes und vitales Wesen waren für alle, die ihm begegnet sind, eine unschätzbare Bereicherung.

In jeder Funktion, sei es als langjähriges Mitglied der SIA-Kommission für die Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure, sei es als Mitglied der Vorprüfungskommission des kürzlich durchgeführten Ideenwettbewerbes «Energiehaushalt im Hochbau» oder als Mitglied der Revisionskommission für die Schiedsgerichtsordnung des SIA, hat er treu und pflichtbewusst seine ihm anvertraute Verantwortung getragen. An sich wie an seine Mitarbeiter stellte er stets höchste Anforderungen.

Hermann Walter ist am 30. Juni 1923 geboren. Sämtliche Schulen bis zur Matura, besuchte er in Bern. 1947 erhielt er an der ETH Zürich das Diplom als Maschineningenieur. Nach verschiedenen Tätigkeiten für die Firma Gebrüder Sulzer AG in Winterthur, New York und Paris sowie im Büro des Vaters, war er bis zum Tode Inhaber eines Ingenieurbüros für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik in Bern und Orpund.

## Wettbewerbe

**Alterswohnheim und Alterswohnungen in Oberuzwil SG.** In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden zehn Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (4500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)  
Hans Denzler, Uzwil
2. Preis (4000 Fr.) Tanner und Loetscher, Winterthur
3. Preis (2000 Fr.) Hans Ulrich Baur, Wil/Oberuzwil
4. Preis (1500 Fr.) Max Rohner, Herisau;  
Mitarbeiter: Guido Gmünder
5. Preis (1000 Fr.) J. L. Benz, Wil

Zusätzlich wird jedem Teilnehmer eine feste Entschädigung von 2000 Fr. ausbezahlt. Fachpreisrichter waren Rolf Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen; Walter Hertig, Zürich; Rudolf Kienzi, Kilchberg. Die Ausstellung im Singsaal der Sekundarschule Oberuzwil dauert bis zum 4. Juli.

In diesem Heft befinden sich die Rubriken «**Buchbesprechungen**», «**Ankündigungen**» und «**Öffentliche Vorträge**» auf den grünen Seiten.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure  
Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: K. Meyer, M. Künzler, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735